

# Rahmenbedingungen für ausländische Fonds – ein Überblick\*

StB Mag. Dieter Habersack

Fondswerte, 24. Feber 2009



\*connectedthinking

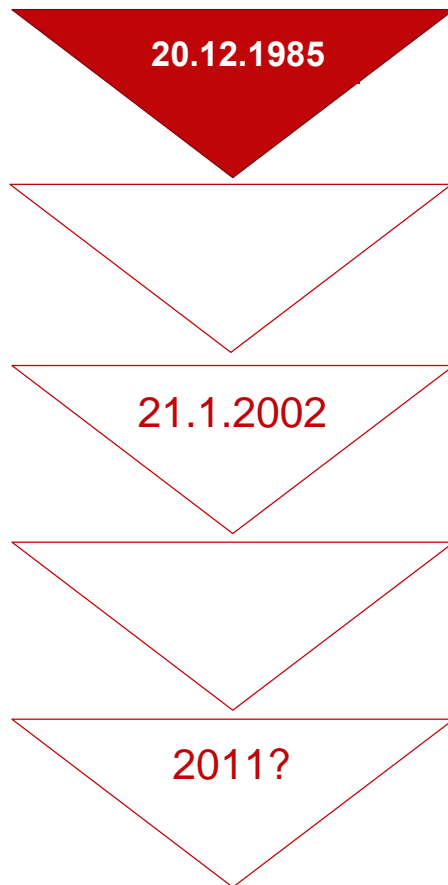
PRICEWATERHOUSECOOPERS 

# Agenda

- Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen
- Historie der Besteuerung von ausländischen Fonds



# UCITS I – UCITS IV



## **UCITS I Richtlinie**

Richtlinie 85/611/EWG

## **UCITS III Richtlinie**

Richtlinien 2001/107/EG  
2001/108/EG

## **UCITS IV Richtlinie**

Draft vom Europäischen Parlament  
am 13. 1. 2009 verabschiedet

# Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen

## **UCITS I Richtlinie**

Ziel war, die verschiedenen Gesetze in den EU-Ländern zur Verwaltung und zum Vertrieb von Fonds zu harmonisieren

- Einführung des Begriffs „Europäischer Pass“

## **UCITS III Richtlinie**

Weiterführende EU Mindestharmonisierung

- Produktrichtlinie
- Verwaltungsrichtlinie

# UCITS III Richtlinie

## Produkttrichtlinie

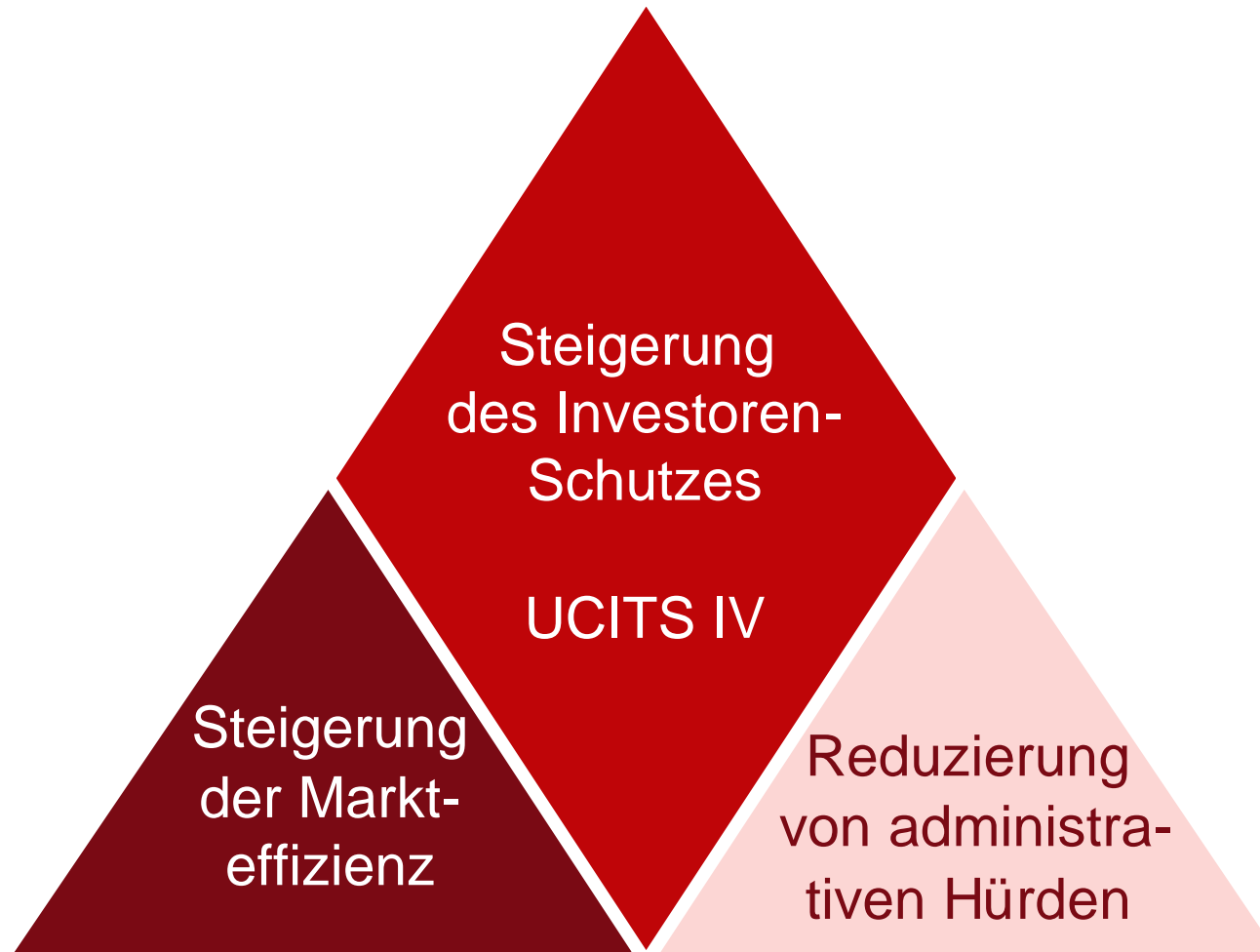
- Erweiterung der Anlagemöglichkeiten

## Verwaltungsrichtlinie

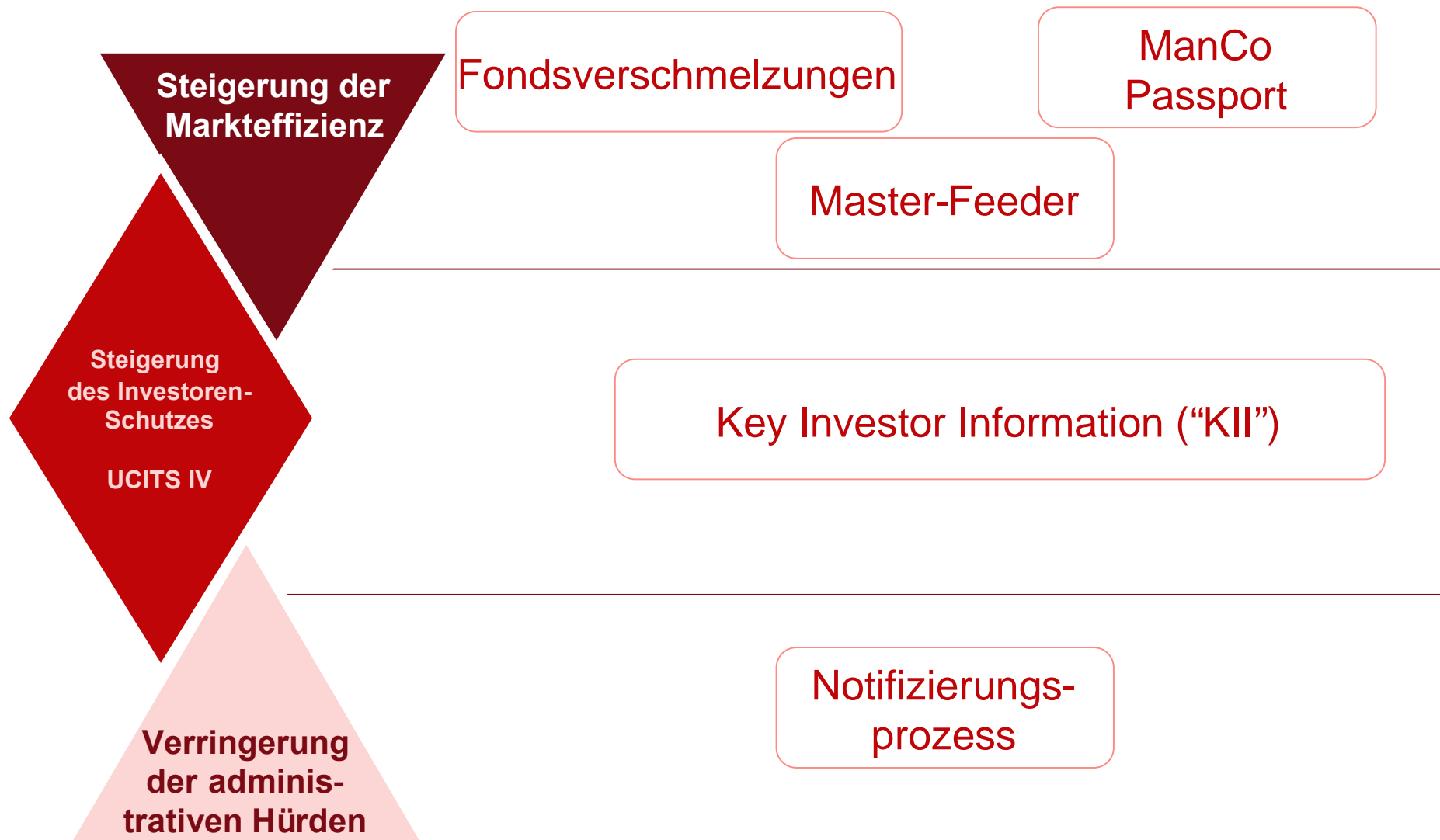
- EU-Pass
- Mindestkapitalausstattung
- Minimierung von Risiken und Interessenskonflikten
- Outsourcing
- vereinfachter Prospekt

## UCITS IV:

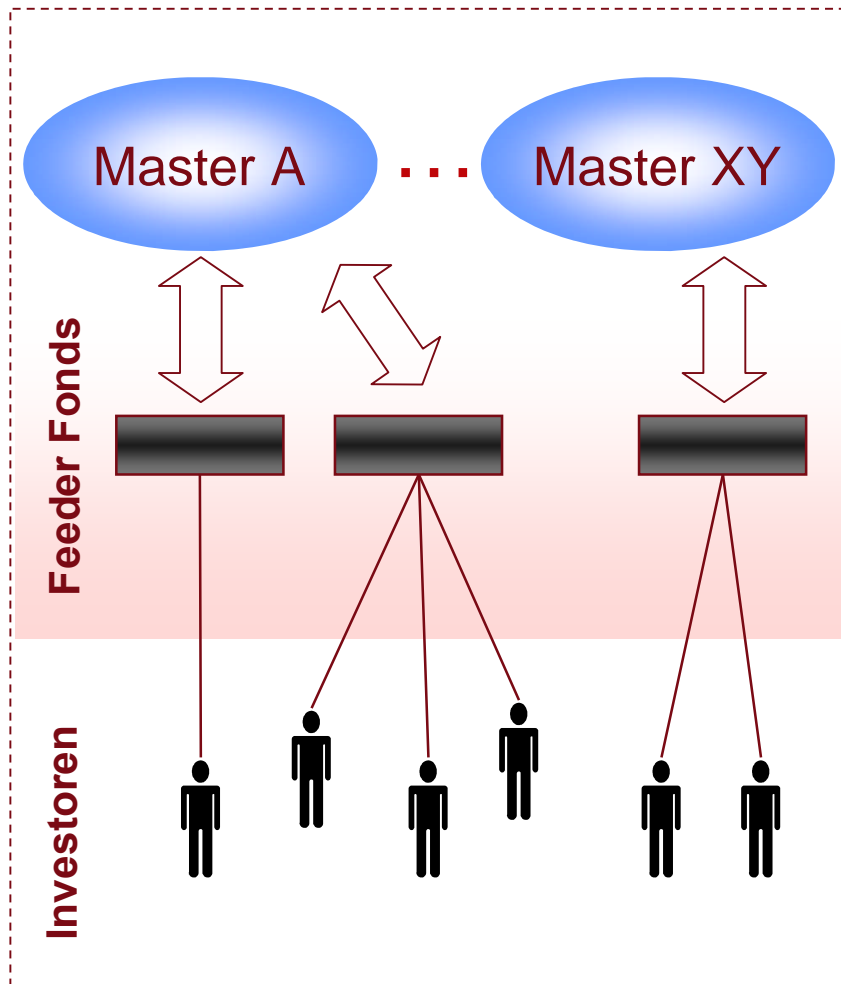
3 Prinzipien, die der Novellierung der Richtlinie zugrunde liegen



# Umsetzung der Prinzipien in 5 Bereichen



# Master-Feeder Strukturen sind UCITS kompatibel, wenn...



- Feeder
  - Investiert mind. 85% seines Vermögens in einen einzigen Master
  - Investiert max. 15% seines Vermögens in liquide Mittel und Derivate
- Master
  - Immer ein UCITS und kein Feeder
  - Hält keine Anteile an anderen Feedern
  - Investoren: Feeder oder direkt
- Bewilligung der Master-Feeder Struktur
- Master-Feeder Vertrag
- Depotstellen & Prüfer: Informationsaustauschverträge
- Feeder UCITS hat spezielle Informations- und Kontrollaufgaben



Höchstgericht kippt die Fesseln  
Standard, 11.04.2002



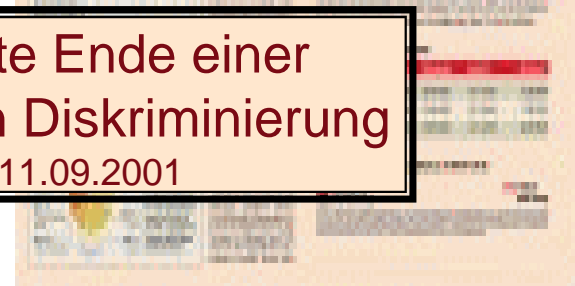
Keep it simple, Herr Minister  
Wirtschaftsblatt- 27.03.2001

Weniger Steuern – mehr fürs Leben  
Wirtschaftsblatt- 17.12.2004



Das ersehnte Ende einer  
steuerlichen Diskriminierung  
Wirtschaftsblatt- 11.09.2001

Ausufernde Bürokratie bei der  
Besteuerung von Auslandsfonds  
Wirtschaftsblatt- 11.09.2001



# Historie der Besteuerung von ausländischen Fonds

1993

25% KESt für inländische Fonds vs.

50% ESt und Erbschaftssteuer für ausländische Fonds

**Bis 2000**

Inländische Fonds: Substanzgewinne steuerfrei

Ausländische Fonds:

- EWR Fonds: Substanzgewinne steuerfrei
- Nicht EWR Fonds: ESt auf 20% der Substanzgewinne

**Ab 2001**

Inländische und ausländische registrierte Fonds:

Substanzgewinne aus Aktien 5% (20% x 25% KESt) und  
Substanzgewinne aus Forderungswertpapieren steuerfrei

aber: nicht registrierte ausländische Fonds: Substanzgewinne zu  
100% steuerpflichtig

Außerdem: Einführung einer Sicherungssteuer iHv 2,5%

**Ab 2003**

Gleichstellung der Besteuerung von inländischen und ausländischen Fonds

Aber: Steuererklärungspflicht für ausländischen Fonds

**Ab Okt. 2003**

**Reduktion der Sicherungssteuer für ausländische Fonds  
von 2,5 % auf 1,5 %**

**Ab Dez. 2004**

**Anteilsinhaber darf selbst ausschüttungsgleiche Erträge  
für schwarze Fonds nachweisen**

**Ab Juli 2005**

- Gleichstellung der Besteuerung inländischer und ausländischer Fondserträge
- Wegfall des organisatorischen Nachteils der Steuererklärungspflicht für blütenweiße Fonds
- Wegfall der Offenlegungserklärung bzw. Sicherungssteuer für blütenweiße Fonds

„Die Steuer hat mehr Menschen zu Lügnern gemacht als der Teufel.“  
(William Rogers, US-Humanist)



StB Mag. Dieter Habersack  
Geschäftsführer  
Financial Services Tax & Legal Services

PricewaterhouseCoopers  
Erdbergstrasse 200  
A-1030 Vienna, Austria  
phone: +43 1 501 88-3626  
fax: +43 1 501 88-648  
e-mail: [dieter.habersack@at.pwc.com](mailto:dieter.habersack@at.pwc.com)